

Jörg Ziemssen  
Sackweidhöhe 15  
6012 Obernau

Obernau, 07. April 2022

Stadt Kriens  
Stadtkanzlei  
Frau Anita Burkart  
Einwohnerratspräsidentin  
Postfach 1247  
6011 Kriens

**Interpellation: Welche Auswirkungen hat der neue Schwimmunterricht in Kriens?**

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Volksschule der Stadt Kriens hat ab dem Schuljahr 2022/23 den Schwimmunterricht neu geregelt. Inskünftig kommen noch die Schüler der 3. und 4. Primarklassen in den Genuss vom Schwimmunterricht.

Die Stadt Kriens ist im Besitz eines Freibades (Parkbad) und eines Hallenbades (Krauer). Bis anhin war der Unterricht für die meisten Primarschüler möglich. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass alle Kinder schwimmen können. Auch die SLRG setzt sich mit grossem Engagement für die Wassersicherheit ein. Bei der Schwimminfrastruktur war Kriens in den letzten Jahren immer eine Vorzeigegemeinde.

Gerne würde ich zu dieser Veränderung mehr erfahren und bitte daher den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie verträgt sich diese Massnahme mit der erst kürzlich abgeseigneten GESAK-Revision (Bestätigung für Wichtigkeit der Bewegungs- und Sportförderung)?
2. Wie sehen die von der Volksschule geprüften Alternativ-Varianten aus, damit der bisherige Schwimmunterricht mit reduzierten Mitteln durchgeführt werden kann (z.B. Klassenzusammenlegung)?
3. Wie sehen die Vorgaben des Kantons Luzern beim Thema „Schulschwimmen“ aus?
4. Welches sind die konkreten Überlegungen des Stadtrates das Schulschwimmen in der 3./4. Klasse durchzuführen und nicht in der 1./2. Klasse?
5. Wie erfolgte die Kommunikation der Eltern und Schüler?
6. Anstelle des Schulschwimmens finden neu Turnlektionen statt. Wie sehen die Kapazitäten und die Verfügbarkeit der Turnhallen aus?

# FDP

## Die Liberalen Kriens

---

7. Welche Kosten (nicht die internen Verrechnungskosten, sondern effektive CASH-Einsparung) werden aus Sicht des Stadtrates durch die Umsetzung dieser Massnahmen eingespart, bzw. mehr eingenommen?
8. Kann die ganze freierwerdende Kapazität an Dritte weitervermietet werden? Wenn nicht, warum wird diese nicht für die Schule benützt?
9. Wie sieht das interne Verrechnungsmodell zwischen den beiden Abteilungen Volksschulen und Immobilien für die Benutzung der Schwimmhalle Krauer aus?
10. Konnten die freien Kapazitäten durch die Reduktion des Schulschwimmens bereits fremdvermietet werden? Wer hat dies gemietet? Wieviel Miete wird pro Stunde und Bahn verlangt? Mit wieviel an effektiven CASH-Einnahmen wird aufgrund dieser Änderung gerechnet?
11. Das Parkbad Kriens verfügt über genügend Wasserflächen. Ist es angedacht das Schulschwimmen in vollem Umfang im Sommer auch dort anzubieten? Danke für die Ausführungen zu den Überlegungen des Stadtrates bei diesen Wasserflächen.

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



Jörg Ziemssen